



GESCHICHTE

Die Insel Lazzaretto Nuovo liegt ca. 3km östlich von Venedig unmittelbar am Eingang der Lagune. Im 11. Jhr. wurde von Benediktinermönchen ein umwehrter Weinberg angelegt. Im 15. Jhr. wurde das Gelände als Quarantanstation für Schiffe, die nach Venedig einlaufen wollten ausgebaut, um ein Einschleppen der Pest oder anderer Infektionskrankheiten zu verhindern. Die Insel war also auf einen temporären Aufenthalt (durchschnittlich 14 Tage) ausgerichtet. Unter Napoleon wurde die Insel für militärische Zwecke ausgebaut. Bis 1975 wurde sie dann als Lagerfläche von der italienischen Armee genutzt. In jüngster Zeit wurden auf der Insel archaologische Funde gemacht.

Fazit

- wir wollen die bestehenden Gebäude in ihrer bisherigen Funktion (z.B. Ausstellung) erhalten; sie erzeugen eine Atmosphäre, die wir nicht zerstören möchten
- das Tezón Grande soll in seine ursprüngliche Form zurückgeführt werden, um eine Axialität, die durch den Anbau entsteht zu vermeiden
- den Ausgrabungen soll mehr Bedeutung zugeführt werden
- die Übernachtungsbebauung soll an einem Ort aus dem historischen Kontext stehen



BESTAND

Das gestaltungsprägnante Element der Anlage ist die geschlossenen umlaufende ca. 3m hohe Wehnmauer, die zum Schutz der Anlage diente. Die Insel selbst ist ein wenig größer als die Umwehnung und liegt in einem samptähnlichen Gebiet. Die Anlage kann durch ein in der südlichen Mauer integrierten Gebäude betreten werden. Die Allee führt direkt vom Eingangstor auf die Westseite und Eingangssalle des Tezón Grande (aus dem 16. Jhr.) Westlich der Allee liegt ein ehemaliger Aussichtsturm (aus dem 18. Jhr.) bzw. späterer Munitionsturm mit einer umschließenden Mauer. Hinter dem Tezón Grande befindet sich ein Tor in der Mauer, welches früher den Haupteingang darstellte, rechts davon erstreckt sich ein langer, niedriger Bau parallel zum Tezón Grande. In der nördlichen Maueranlage ist im östlichen Eck eine Aussichtsplattform aus Stahl neuerer Zeit errichtet worden. Auf der Höhe des Langhauses liegt im Osten ein Brunnen mit Zisterne. In diesem Bereich befinden sich auch einige Ausgrabungen, die momentan mittels eines Absperrbandes gekennzeichnet werden. In der süd-östlichen Ecke liegt ein zweiter Turm, der ebensowenig von einer separaten Mauer eingeschlossen ist. Dieser wird für eine Ausstellung mit Information über die Insel Geschichte genutzt.

Fazit:

- der Platz vor dem Tezón Grande soll erhalten bleiben und kein Gebäude soll den historischen Baukörper verdecken
- neue Architektur soll auf der Insel integriert werden, sich aber auch nicht verstecken
- die Neubauten sollen vom Eingang aus sichtbar sein
- die Introvertiertheit soll spürbar und erlebbar bleiben
- auffällig ist die Schlichtheit der bestehenden Gebäude, die wir in unserer Architektur aufnehmen möchten



STANDORT

Aus den vorgenannten Punkten erscheint uns als einzige Möglichkeit eine Bebauung im Osten der Insel.

weitere Vorteile:

- Integration der Ausgrabungen in die Architektur, Erlebbarkeit von Archäologie
- Konzentration von Funktionen ermöglicht eine Kommunikation
- respektvoller Abstand zur Umwehnung
- versorgungstechnische Vorteile durch Konzentration der Gebäude und Lage



FORM

Punkt + Linie

- Aufnahme der vorherrschenden Bebauungsformen aus dem Bestand (Quadrat + Rechteck)
- einfache geometrische Körper aus dem Bestand
- längliches Körper nach dem Prinzip der Reihung (wie Bogen des Tezón Grande)
- quadratisches Gebäude hat eine Funktion, die sich ganz grundsätzlich vom länglichen Gebäude unterscheidet



WEGE + PLÄTZE

Drei Besuchergruppen:

- Übernachtungsgäste
- Besucher der Multifunktionshalle
- Tagesgäste/Touristen

Die Besucher der Insel erreichen diese nur mit dem Boot, kommen also am Steg an und betreten die umwehrte Anlage durch das Torgebäude. Im Torgebäude befinden sich demnach die Schlüsselübergabe für die Zimmer, ein Eintrittskartenverkauf und eine Auslage für Broschüren.

Der Besucher betritt dann einen Platz, der unmittelbar hinter dem Torgebäude liegt. Dort kann er sich dann entscheiden, ob er der Allee zum Tezón Grande folgen möchte oder der Diagonale zum neuen Platz. Dieser Platz, der den Charakter einer italienischen Piazza hat, erschließt die Multifunktionshalle und einen Weg, der zum Essensraum und der Küche des Camps führt, untergeordnete Erschließungen:

- ein Weg führt um das Camp, um das Gebäude besser wahrnehmen zu können
- ebenso besteht die Möglichkeit um die Halle zu gehen
- ein Weg zum Turm, um die Ausstellung besichtigen zu können
- ein Weg verbindet den Platz vor dem Tezón Grande mit dem Camp

